

IVV Strategieplan Ankündigung

den 29.März, 2021

Das IVV-Präsidium hat beschlossen, eine größere Initiative zur Erstellung eines Strategieplans für den IVV zu starten, unter anderem aufgrund der gemeldeten Auswirkungen der Pandemie auf alle Teile unserer Organisation und da es nicht möglich war, die geplanten Arbeitssitzungen für den im letzten Jahr abgesagten Kongress abzuhalten. Dementsprechend wurde im Februar ein Arbeitskreis gebildet, um zu untersuchen, wie man die Entwicklung eines solchen Plans in einer internationalen Organisation angehen kann. Die Mitglieder des anfänglichen Gremiums waren Vertreter der IVV-Mitglieder Belgien, Luxemburg, Großbritannien, Deutschland, Österreich, Italien, Kanada und Frankreich.

Dieses Gremium beschloss, aus sprachlichen Gründen zwei Gruppen zu bilden, eine in jeder der beiden offiziellen IVV-Sprachen, um einen Strategieplan parallel zu erörtern und zu entwickeln. Die englischsprachige Arbeitsgruppe wird von IVV-Vizepräsident Graham Fawcett geleitet, die deutschsprachige Arbeitsgruppe von IVV-Schriftführer Emil Dannemark. Einladungen zur Mitarbeit wurden an alle nationalen Mitglieder des IVV verschickt. Zu den Freiwilligen für die englischsprachige Arbeitsgruppe gehören nun Roger Baker (GB), David Bonewitz (USA), Doug Jackson (CA), Motohiro Kawauchi (JP), Diana Marshall (AU), Mitsumasa Miyashita (JP) und Lavinia Toma (RO). Freiwillige Mitglieder der deutschsprachigen Arbeitsgruppe sind Guy BORSENBURGER (FR), Romain BUSCHMANN (LU), Georges KINTZIGER (LU), Walter MOTZ (DE), Hansrüdi PLÜSS (CH) und Konrad TENI (AT).

Das Mandat jeder Arbeitsgruppe ist es, ein Dokument zu erstellen, das bei der Erstellung eines strategischen Plans für den IVV helfen wird. Ausgehend von der aktuellen Situation wird eine Analyse der vielen Faktoren erstellt, die berücksichtigt werden müssen, um unsere Zukunft zu sichern.

In den vergangenen sechs Wochen hat das ursprüngliche Gremium dreimal und jede der Arbeitsgruppen mehrfach getagt. Die deutschsprachige Gruppe hat sich dreimal per Videokonferenz für jeweils zwei Stunden getroffen. Die englischsprachige Gruppe hat die zusätzliche Herausforderung, dass sie bis zu 14 Stunden in verschiedenen Zeitzonen voneinander getrennt ist, so dass der Dokumentenaustausch durch individuelle Videokonferenzen bei mehreren Gelegenheiten für fast alle Mitglieder ergänzt wurde.

Die Erfahrungen und Einsichten der Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen unser Programm für die Zukunft erneuern, verjüngen und neu konzipieren. Der Strategieplan wird uns auf allen Ebenen für die nächsten zwei bis fünf Jahre leiten. Es wird auch einen fortlaufenden Prozess ermöglichen, während aktuelle Herausforderungen gemeistert und neue gefunden werden, mit denen man sich auseinandersetzen muss.